



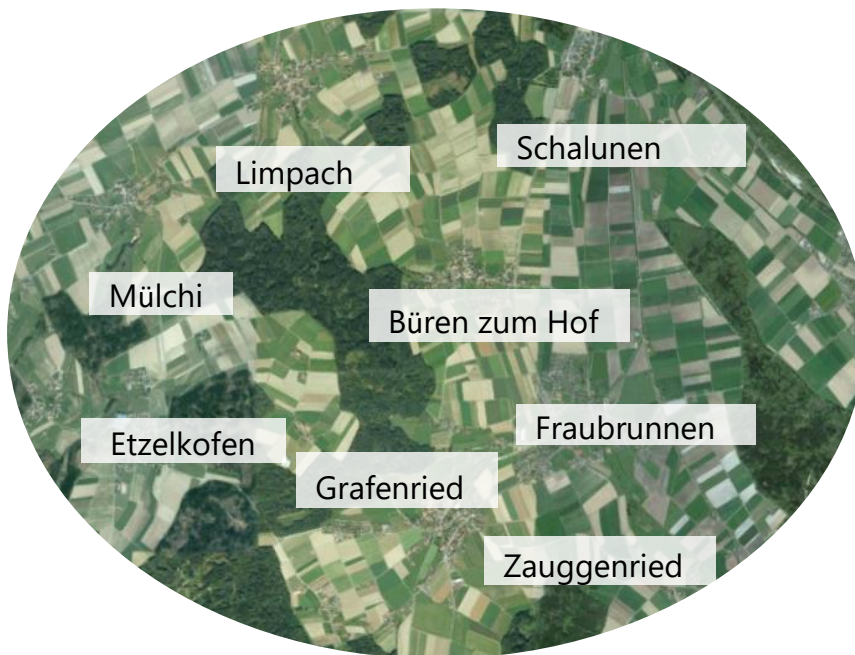
Dorfstrasse 10
CH-3308 Grafenried
T +41 31 760 30 40
F +41 31 760 30 39

bauverwaltung@fraubrunnen.ch
www.fraubrunnen.ch
PC-Konto 30-373-4

FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

Zukunft der Schule Fraubrunnen

Vision 2035





Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen aus vorgehenden Projekten	3
2. Ausgangslage	3
3. Zukunft der Schule Fraubrunnen - Vision 2035	3
3.1 Analyse des Abstimmungsresultats	3
3.2 Vision 2035	4
3.2.1 Phase 1	4
3.2.2 Büren zum Hof / Schalunen (Projekt M2)	4
3.2.3 Fraubrunnen (Projekte M1 und M3)	5
3.2.4 Phase 2	5
4. Neue Vision 2035 – Auswirkungen auf die Ziele des Gemeinderates bei der Schulraumplanung	5
4.1 Ziele	5
4.2 Klassenanzahl	6
5. Roadmap	7
5.1 M1 Erweiterung Oberstufe Fraubrunnen	7
5.2 M2 Sanierung und Neubau Büren zum Hof	7
5.3 Schulvertrag Kernenried	7
5.4 Ortsplanungsrevision	7
5.5 M3 Arealplanung Fraubrunnen (Projektwettbewerb)	8
5.6 M4 Schulstandorte Grafenried, Limpach, Mülchi	8
5.7 Schulstandorte Etzelkofen, Zauggenried, Schalunen	8
6. Finanzen	8
7. Fazit und Ausblick	9



1. GRUNDLAGEN AUS VORGEHENDEN PROJEKTEN

- Analysebericht Schulraumplanung Fraubrunnen vom 11.01.2021 inkl. Beilagen

2. AUSGANGSLAGE

Die Bildungskommission hat Ende Jahr 2014 einen zwingenden Handlungsbedarf bei der Schulorganisation festgestellt. Einerseits bestehen Mängel bei der Schulinfrastruktur (fehlende Räume, zum Teil keine Turnhallen, Sanierungsbedarf), andererseits müssen SchülerInnen immer wieder den Schulstandort wechseln, weil Klassen in den einzelnen Dörfern zu gross oder zu klein sind. In den vielen kleinen Schulstandorten variieren die Schülerzahlen stark. Dies zwingt die Schule jährlich die Klassenzusammensetzung zu ändern. Einzelne Jahrgänge müssen für eine gewisse Zeit an einem anderen Standort die Schule besuchen, Jahrgangsklassen müssen aufgeteilt, Klassen geschlossen oder neu eröffnet werden. Den Lehrpersonen fehlen bei kleinen Schulstandorten der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ihrer Stufe. Der Handlungsbedarf ist nicht auf die Gemeindefusion zurückzuführen, sondern wäre auch bei den einzelnen ehemaligen Gemeinden gegeben.

Die erwähnten Umstände binden Ressourcen, welche dem Kerngeschäft, Qualität des Unterrichts und Schulentwicklung, fehlen. Bevor weitere Investitionen in die Schulanlagen getätigt werden, ist zu klären, wie die Schulorganisation der Gemeinde Fraubrunnen langfristig aussieht. Welches Verbesserungspotential besteht für SchülerInnen, Lehrkräfte etc. Wie kann mit vertretbarem finanziellem Aufwand, die Schule der G8 für die nächste Generation fit gemacht werden? Die Vorteile der grösseren Gemeinde sollen zum Tragen kommen. **Das Ziel ist, für die Kinder in der Gemeinde die gleichen schulischen Rahmenbedingungen zu schaffen.**

Der Gemeinderat erteilte am 24.04.2019 den Auftrag zu einem detaillierten Analysebericht mit drei ausgearbeiteten Szenarien der Schulraumplanung:

- „2 Standorte“ Fraubrunnen und Grafenried
- „3 Standorte“ Fraubrunnen, Grafenried und Limpach
- „6 Standorte“ Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Büren zum Hof, Schalunen

Am 07.03.2021 fand die Gemeindeabstimmung für einen Verpflichtungskredit über die Szenarien 2 und 3 Standorte statt. Beide Kredite wurden von den Stimmbürger/innen abgelehnt.

3. ZUKUNFT DER SCHULE FRAUBRUNNEN - VISION 2035

3.1 Analyse des Abstimmungsergebnisses

Als Lessons learned aus der Urnenabstimmung vom 07.03.2021 gewann der Gemeinderat folgende Erkenntnisse:

- Die Stimmbürger/innen lehnen eine Zentralisierung auf 2 oder 3 Schulstandorte unter den kommunizierten Kostenfolgen ab.



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

- Die Abstimmung ist kein Votum gegen die Schule und den zunehmenden Platzbedarf sowie gegen eine Zentralisierung im Allgemeinen.
- Die Abstimmung ist kein Votum für 6 Schulstandorte oder einen Abbruch der Planung

Die Gründe der Ablehnung der Kreditvorlagen liegen bei den hohen Kosten des Gesamtprojekts und den Schulschliessungen. Zudem ist denkbar, dass die Bevölkerung vom Dorf Fraubrunnen eine Vergrösserung der Schulanlage im geplanten Rahmen nicht unterstützte (mehr Klassen, weniger Platz). Die Gesamtplanung war allenfalls zu ambitioniert. Um die Schulinfrastruktur zu verbessern, sind kleinere Schritte vorzusehen, damit flexibel auf Veränderungen reagiert werden kann.

Mit der Ablehnung der Kreditvorlagen sind die Herausforderungen im Bildungswesen nicht gelöst. Es bleiben unbeständige Klassengrössen, Unterhaltsbedarf bei den Schulliegenschaften und fehlende Schulräume. Die Schwierigkeit ist, dass erwartet wird, mit weniger Geld mehr Schulstandorte betreiben zu können.

Um die notwendigen finanziellen Mittel zu erhalten, ist vom Szenario mit 2 Schulstandorten abzusehen. Damit die Bevölkerung regelmässig Einfluss auf die Projekte nehmen kann, wird die Schulraumplanung etappiert. Es sind Prioritäten zu setzen. Die Ausgaben sind über einen längeren Zeitraum vorzusehen, damit bei jedem Teilprojekt die Finanzlage der Gemeinde berücksichtigt werden kann.

3.2 Vision 2035

Die Schulraumplanung wird in zwei Phasen aufgeteilt:

Phase 1:	bis ins Jahr 2035	Schulstandorte Fraubrunnen, Büren zum Hof, Schalunen
Phase 2:	ab dem Jahr 2035	Schulstandorte Grafenried, Limpach und Mülchi

3.2.1 Phase 1

Folgende Bereiche der Schulraumplanung werden in erster Priorität angegangen:

- Baulicher Zustand der Schulanlage in Schalunen und Büren zum Hof
- Fehlender Schulraum auf der Schulanlage Fraubrunnen
- Neue Turnhalle und Parkplätze auf der Schulanlage Fraubrunnen

Prioritär sind Veränderungen an den Schulen Schalunen, Büren zum Hof und Fraubrunnen anzugehen. Die Infrastrukturen in Büren zum Hof und Schalunen lassen keinen befriedigenden Unterricht mehr zu. In Fraubrunnen gibt es Raumprobleme. Daher sind bis ins Jahr 2035 die Bedingungen in diesen Schulstandorten zu verbessern.

3.2.2 Büren zum Hof / Schalunen (Projekt M2)

Die Schulstandorte Büren zum Hof und Schalunen werden zusammengeschlossen. Das Ziel ist, nur noch ein, besser ausgestatteter Schulstandort zu haben. Die Massnahme dient:

- zur langfristigen Kostenoptimierung (Mehr Schulstandorte = mehr Klassen = höhere Kosten)
- der besseren Auslastung der Klassen
- des besseren Austauschs unter den Schülerinnen und Schülern der beiden Dörfer
- der Optimierung der Schulorganisation



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

Vorteile am Standort Büren zum Hof:

- Nahe an Fraubrunnen für die Nutzung der Tagesschule und der Turnhallen
- Nahe am Bahnhof zugunsten des Schülertransports
- Schüler/innen von Fraubrunnen oder von Büren zum Hof können je nach Schülerzahlen, in den einen oder anderen Schulstandort integriert werden. Damit können die Anzahl Klassen und somit die Kosten optimiert werden.
- Das Schulhaus Schalunen ist baulich in einem schlechten Zustand.

Vorteil Standort Schalunen

- Im Dorf Schalunen gibt es mehr Kinder.
- In Schlaunen wird auch zukünftig das grössere Bevölkerungswachstum erwartet.

In Abwägung aller Vor- und Nachteile wird beabsichtigt, ein Bauprojekt in Büren zum Hof zu planen. Die aufgeführten Vorteile überwiegen. Es erfolgt somit keine Zentralisierung nach Fraubrunnen. Der Schulstandort Schalunen würde mittelfristig aufgegeben. Das Projekt in Büren zum Hof sieht bis zu 3 neue Klassenzimmer und 1 Mehrzweckraum sowie eine Erweiterung des Kindergartens vor.

3.2.3 Fraubrunnen (Projekte M1 und M3)

Die Raumprobleme in Fraubrunnen sollen mit einer Erweiterung des Oberstufenschulhauses kurzfristig gelöst werden. Es ist beabsichtigt, das Vorprojekt gemäss Machbarkeitsstudie 3B Architektur der vorangehenden Projektphase umsetzen (Umbau und Erweiterung mit 8 zusätzlichen Gruppenräumen).

Fraubrunnen bleibt der Hauptstandort der Schule Fraubrunnen. Mit der Turnhalle und der Tagesschule hat das Areal eine grosse Bedeutung für den Schulbetrieb. Langfristig soll ein zusätzliches Klassenzimmer in der Primarstufe entstehen. Weiter drängt sich der Neubau einer zweiten grossen Turnhalle nach Baspo-Norm auf. Der Parkplatz auf dem Viehmarktplatz ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Mittelfristig sind die notwendigen Parkplätze auf dem Schulareal sicherzustellen. Der Gemeinderat beabsichtigt, das Schulareal zu erweitern und im Rahmen der Ortsplanungsrevision eine Einzonung vorzunehmen. Nach der Ortsplanungsrevision soll eine Arealplanung erfolgen.

3.2.4 Phase 2

Ab dem Jahr 2035 soll ein Entscheid über die Schulstandorte Grafenried, Limpach und Mülchi folgen. Die Standorte Grafenried, Limpach und Mülchi werden bis ins Jahr 2035 betrieben, womit sich Investitionen in den Werterhalt lohnen. Allfälliger fehlender Schulraum würde mit provisorischen Massnahmen gelöst.

4. NEUE VISION 2035 – AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELE DES GEMEINDERATES BEI DER SCHULRAUMPLANUNG

4.1 Ziele

Der Gemeinderat passt seine Ziele zur Schulraumplanung mit der Vision 2035 in folgenden Bereichen an.

Relativierung:

- durchgehend 2-stufige Klassen
- Turnhalle am Schulstandort
- tiefst mögliche Kosten



FRAUBRUNNEN BAUVERWALTUNG

Die Vision 2035 hat im Vergleich zum Szenario mit zwei Schulstandorten Vorteile beim Schülertransport. So werden die Schulwege für Kinder aus den Dörfern Büren zum Hof und Schalunen kürzer. Der Schulstandort Fraubrunnen wird entlastet.

4.2 Klassenanzahl

Mit der Vision 2035 wird vom Szenario mit 2 Schulstandorten abgesehen. Eine Klassenzahl von 31 Klassen, wie es in der letzten Projektphase (Machbarkeitsstudie) vorgesehen war, ist beim Erhalt eines Schulstandortes in Büren zum Hof oder Schalunen nicht mehr realistisch.

Die Anzahl der Schulstandorte hat eine Auswirkung auf die Anzahl zu führenden Klassen. Im Schuljahr 2021/2022 werden 33 Klassen mit 640 Kinder an 6 Schulstandorten geführt. Wie viele Kinder in einer Klasse sind, hängt von den kantonalen Vorgaben ab, in dem ein oberer und unterer Überprüfungsbereich vorgegeben wird. Dabei gibt es Unterschiede zwischen Kindergarten, Primarstufe oder Oberstufe sowie auch ob eine Klasse 2-stufig oder 3-stufig geführt wird. Würde die Gemeinde Fraubrunnen nur ein Schulstandort betreiben, könnten die Kinder theoretisch in 24 Klassen unterrichtet werden.

Aufteilung bei 33 Klassen auf die Schulstandorte:

Büren zum Hof	4 Primar	1 KG		
Grafenried & ELM	6 Primar	3 KG		
<u>Fraubrunnen</u>	<u>8 Primar</u>	<u>3 KG</u>	<u>8 OS</u>	
Total	18 Primar	7 KG	8 OS	Total 33

Es ist im Hinblick auf das erwartete Bevölkerungswachstum der Gemeinde vernünftig, von bis zu 35 Klassen auszugehen. In Büren zum Hof ist ein 5. Klassenzimmer einzuplanen. Weiter sollte in Fraubrunnen in der Primarstufe langfristig mit 9 Primarklassen gerechnet werden.

Aufteilung bei 35 Klassen auf die Schulstandorte:

Büren zum Hof	5-6 Primar	1-2 KG		7
Grafenried & ELM	6 Primar	2-3 KG		8
<u>Fraubrunnen</u>	<u>9 Primar</u>	<u>3 KG</u>	<u>8 OS</u>	<u>20</u>
Total	20-21 Primar	6-7 KG	8 OS	Total 35

Zusätzliche Klassenzimmer sind in den Bauprojekten vorzusehen. Sofern diese nicht sofort benötigt werden, sollte zumindest der nächste Ausbauschritt festgelegt sein, damit kurzfristig reagiert werden kann.



5. ROADMAP

5.1 M1 Erweiterung Oberstufe Fraubrunnen

Das Projekt M1 beinhaltet die Sanierung und Erweiterung des Oberstufengebäudes Schlossweg 3 in Fraubrunnen. Die Ausführung basiert auf dem Vorprojekt aus der Machbarkeitsstudie von 3B Architekten (vorangehende Projektphase). Es werden 8 Gruppenräume erstellt, wobei 2 Gruppenräume zu einem zusätzlichen Klassenzimmer umgenutzt werden können.

Kosten Fr. 750'000¹

Zeitplanung

2021 Start mit Projektorganisation, Auswahl Architekt
2022 Projektierung, Kreditbeschluss
Ab 2023 Umsetzung

5.2 M2 Sanierung und Neubau Büren zum Hof

Das Projekt beinhaltet die Sanierung der bestehenden Gebäude und ein Neubau mit 3 Klassenzimmer inkl. Gruppenraum. Weiter soll der Kindergarten erweitert werden und ein Mehrzweckraum entstehen.

Kosten Fr. 5'500'000²

Zeitplanung

2021 Start mit Projektorganisation, Klärung Machbarkeit
2022/2023 Projektierung
2024 Kreditbeschluss
2025-2027 Umsetzung

5.3 Schulvertrag Kernenried

Die Gemeinde Fraubrunnen hat ein Schulvertrag mit der Gemeinde Kernenried. Die Primarschulen inkl. Kindergarten aus dem Dorf Zauggenried gehen in Kernenried zur Schule. Der Schulvertrag läuft mindestens bis ins Jahr 2025. Im Jahr 2022 wird über die Weiterführung des Schulvertrages entschieden.

Zeitplanung

2022 Entscheid über Weiterführung

5.4 Ortsplanungsrevision

Die Entwicklung der Gemeinde und das Bevölkerungswachstum ist abhängig von der laufenden Ortsplanungsrevision. Die Ortsplanung soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat sieht vor, das Schulareal in Fraubrunnen zu erweitern (Parzelle 656).

¹ Kostenschätzung gemäss Machbarkeitsstudie 3B Architekten

² Kostenschätzung, abgeleitet aus Machbarkeitsstudie 3B Architekten



5.5 M3 Arealplanung Fraubrunnen (Projektwettbewerb)

Das Projekt beinhaltet die ganzheitliche Planung des Areals inkl. Turnhallenneubau und Parkierung. Anschliessend sollen auch die bestehenden Gebäude saniert werden. Es ist ein zusätzliches Klassenzimmer für die Primarstufe vorgesehen.

Kosten Fr. 9'100'000³

Zeitplanung

2023	Start mit Projektorganisation (nach Ortsplanungsrevision)
2024-2025	Projektierung, Kreditbeschlüsse
2025 – 2030	Umsetzung

5.6 M4 Schulstandorte Grafenried, Limpach, Mülchi

Das Projekt sieht eine Entscheidung über die Schulstandorte sowie anschliessend die Sanierung der Schulinfrastruktur mit allfälligen Erweiterungen vor.

Kosten Fr. 6'500'000⁴

Zeitplanung

Ab 2035	Start mit Projektorganisation
---------	-------------------------------

5.7 Schulstandorte Etzelkofen, Zauggenried, Schalunen

Für Schulhäuser inkl. Umgebung, welche nicht mehr dem Schulbetrieb dienen, ist eine Folgenutzung zu definieren oder einen Verkauf anzustreben. Der Richtplan Raumentwicklung der Gemeinde Fraubrunnen sieht vor, zur Attraktivität der einzelnen Dörfer Begegnungsorte/Spielplätze zu erhalten.

6. FINANZEN

Im Rahmen der Gesamtschulraumplanung wurde aufgezeigt, dass mit mehr Schulstandorten auch die Kosten für den Schulbetrieb und die Infrastruktur steigen. Die Vision 2035 kommt den Befürwortern eines dezentralen Schulsystems entgegen, die Gesamtkosten werden jedoch langfristig höher erwartet als bei einer Umsetzung des Szenarios mit 2 Schulstandorten. Mit der Etappierung werden die Ausgaben kurz- und mittelfristig tiefer ausfallen.

Die geschätzten Kosten der Schulraumplanung werden in die Finanzplanung der Gemeinde übernommen. Mit der geplanten Etappierung sinkt der Einfluss der Schulraumplanung auf die Finanzplanung der Gemeinde. Es wird auf die laufende Finanzplanung der Gemeinde verwiesen.

³ Kostenschätzung, abgeleitet aus Machbarkeitsstudie 3B Architekten

⁴ Kostenschätzung, abgeleitet aus Machbarkeitsstudie 3B Architekten



7. FAZIT UND AUSBLICK

Zusammenfassend wird folgendes festgehalten:

1. Das Votum der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gegen die Zentralisierung von Schulstandorten wird berücksichtigt.
2. Die Bedenken der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Finanzierung des Projekts werden mit der Etappierung berücksichtigt. Die Umsetzung der Roadmap ist abhängig von der Finanzlage der Gemeinde (Eingriff in jedem «M» möglich).
3. Bis ins Jahr 2035 werden die Schulstandorte Fraubrunnen, Grafenried, Büren zum Hof und Limpach mit Kindergarten in Mülchi betrieben.
4. Kinder aus dem Dorf Schalunen werden nicht auf dem Schulareal Fraubrunnen integriert.
5. Mit dem Erhalt und Ausbau des Schulstandortes Büren zum Hof ist bis ins Jahr 2050 mit bis zu 35 Klassen zu rechnen.
6. Das Areal Fraubrunnen als Hauptstandort wird bis ins Jahr 2050 und länger beplant. Daher sind zusätzliche Räume, Turnhalle und Parkplätze vorzusehen.
7. Fehlender Schulraum wird bis zur vollständigen Umsetzung der Planung mit provisorischen Massnahmen zur Verfügung gestellt.
8. Die Kinder sollen möglichst vom Kindergarten bis zur 6. Klasse am gleichen Schulstandort zur Schule gehen.
9. Der Entscheid über den Schulvertrag Kernenried wird im Jahr 2022 gefällt.
10. Der Gemeinderat behält mit der Planung die Führung über die Auslösung der einzelnen Teilprojekte.

Grafenried, 16.08.2021